

44. Jetzt bringt Sanct Martin

(Ludwig Senfl)

Sebastian Ochsenkün

1) Note duplicated one line up in orig. Same in bars 9, 11, 15.
 2) Note duplicated two lines up in orig.

1. Jetzt bringt Sanct Martin gsellschafft vil / mit tantzen vnd mit seyttenspil / der iebsten zu hofieren: / :
Ich sprich das solchs sey auch mein will / fröhlich zu sein in gheim vnd still / dann sie ist die kan
zieren / den Reyen für ander in zucht / deß halb billich der edlen frucht / ich gneigt bin zu hofieren.
 2. In kurtz darnach in einem Sal / sach ich die zart / het ich die wal / sie würd den preiß erlangen: / :
Deshalb ich sag / sie mir gefelt / jr weiß vnd berd ist wolgestellt / sie kan in ehren prangen / das S
laßt sich da schawen wol / derhalb ich jr vertrawen soll / ich hab nach jr verlangen.
 3. Gieng as wol hin nur scheiden macht / mir sehnen groß bey tag vnd nacht gedencck allein der zarten:
/ : Jr tugent hat ein sundern pracht / darumm ich sie die liebste acht / hoff wöll noch wol erwarten /
Jr widerfart mich sehr erfreüdt / vnd bringt herwider als mein leid / hoff noch ich wölls erwarten.
-
1. *Jetzt ist wieder St.Martinszeit, Zeit zu tanzen und in Gesellschaft mit Musik mit der Liebsten zu
flirten. Ich will insgeheim fröhlich sein, denn sie ist es die beim Tanzen am besten aussieht und
ich will ihr schmeicheln.*
 2. *Bald sah ich die Zarte in einem Saal, hätte ich die Wahl sie würde den Preis (als schönste
Frau) erringen. Deshalb sage ich dass sie mir gefällt, ihr Verhalten und ihre Gebärden sind
schön anzusehen. Ich habe nach ihr Verlangen und vertraue ihr.*
 3. *Seit dem Abschied sehne ich mich Tag und Nacht nach der Zarten. Ich achte die Liebste für
ihre besondere Tugend und hoffe sie wird mich erhören. Ihr Verhalten erfreut mich sehr und
vertreibt mein Leid, ich bin hoffnungsvoll.*